

Nr. 09-06

1. September 2006
15. Jahrgang

Nächste Ausgabe

1. Oktober 2006

Aktuelles aus Stadt- und Ortschaftsrat

Wenig Hoffnung auf schnelle Problemlösung

Seite 2

Wirtschaft

Eine Fahrt vom Hauptbahnhof nach Stotternheim in 10 Minuten für 1,50 €: Möglich...

Seite 7

Sport

Seesport Europameisterschaften erfolgreich verlaufen

Seite 8

Vierfaches Jubiläum der Turn- und Sportgemeinschaft Stotternheim



Den sportinteressierten Stotternheimern wurde an zwei Wochenenden reichlich Sport zum mitmachen oder zusehen geboten. Dabei stand der Spaß immer im Vordergrund.

Stotternheim in Feierlaune: An den Wochenenden des 15. und 16. Juli sowie am 22. und 23. Juli stand das 110-jährige Jubiläum der TSG Stotternheim an. Gleichzeitig feierte die Abteilung Fußball ihr 90-jähriges, die Judokas ihr 30-jähriges und die Hundesportler ihr 10-jähriges Bestehen. Ein Großteil des Mammutprogramms stand ganz im Zeichen des TSG-Nachwuchses. Immerhin lag und liegt

hier die Grundlage für das Fortbestehen des Vereins. Am ersten Samstag organisierte die Abteilung Judo unter Leitung von Matthias Blechschmidt ein Familiensportfest für Jung und Alt, welches zahlreiche Besucher anlockte und als voller Erfolg gewertet werden kann. Freunde des runden Leders kamen am Nachmittag erstmals auf ihre Kosten.

mehr im Sportteil auf Seite 9

Stotternheim als Fallstudie für japanische Städtepolitik

Lässt sich aus der Ortschaftsverfassung in Erfurt etwas für die Stadtpolitik in Japan lernen? Dieser Frage ist der japanische Soziologe Naotaka Ota in seiner Magisterarbeit nachgegangen. Die Grundlage für die Examensarbeit war ein mehrmonatiger Aufenthalt in Stotternheim vom September 2004 bis zum Februar 2005. Im Ergebnis

sieht Ota in Ortsbürgermeistern und Ortschaftsräten ein Modell, das geeignet ist, um auch Ortsteilen großer japanischer Städte mehr Identität zu geben. Das „Heimatblatt Stotternheim“ hat den japanischen Wissenschaftler zu seinen Ergebnissen gefragt.

Interview Seite 6

AUF EIN WORT

Manchmal gibt es Umfragen, bei denen auch robuste Naturen depressiv werden können. Die jüngste der „Perspektive Deutschland“ über die Zufriedenheit der Bürger mit ihren Regionen war so eine. Mittelthüringen landete auf Platz 101 von 117. Nur 54 % sind mit der Region zufrieden. Und es kommt noch ärger: Für die nächsten fünf bis zehn Jahre sinkt die erwartete Zufriedenheit auf 27 %!

Grau ist eine freundliche Farbe, verglichen mit dem Bild, das da gezeichnet wird. Nachzulesen unter www.perspektive-deutschland.de. In das Ergebnis fließen die „großen Themen“ Wirtschaft und Arbeitsmarkt ein, bei denen man immerhin einmal darüber nachdenken sollte, ob uns die Schwarzmalerei nicht allmählich zur zweiten Natur geworden ist. Es gehören aber auch eine ganze Menge kleiner Gesichtspunkte mit großer Wirkung dazu. So wird bemängelt, dass es zu wenig Angebote für Jugendliche, zu wenig Hilfe für Alte und Kranke und kein lebendiges Vereinsleben gebe - und zugleich eine geringe Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren!

Und genau hier liegt der Hase im Pfeffer. Denn wie lebendig unsere Vereine sind und wie gut die Lebensqualität in einem Ort ist, das hängt auch von uns selbst ab. Davon, wie viele Bürger mitmachen. Wer kein soziales Kapital investiert, kann auch keine Dividende erwarten. Auch wenn Stotternheim mit seinen Vereinen sich nicht verstecken braucht, dürfen wir uns ruhig eingestehen: Ein bisschen mehr geht noch. Wir haben es selbst in der Hand, ob wir noch ein wenig zufriedener mit unserer Region sein können.

keh

KoWo in der Diskussion

Stadtrat und Bürger der Stadt Erfurt beschäftigt zur Zeit ein Thema besonders – die KoWo.

In diesem Jahr wurde die Stotternheimer Wohnungsgesellschaft an die KoWo übertragen. Stotternheimer haben deshalb auch ein Interesse daran, wie es mit der KoWo weiter geht.

Das Unternehmen ist in finanziellen Schwierigkeiten und muss dringend ein Konzept finden, um die Insolvenz abzuwenden. OB Bausewein verspricht

im Wahlkampf, die KoWo nicht zu verkaufen. Jetzt hat ihn die Realität eingeholt und es geht nur noch darum, welche und wie viele Wohnungen zum Verkauf anstehen.

Die CDU-Fraktion forderte vom Oberbürgermeister neue Planungsansätze, welche die Auswirkungen von Wohnungsverkäufen auf die Mieter und das Unternehmen untersuchen. Diese sollten auch darauf ausgerichtet sein eine hohe Transparenz und eine mög-

lichst umfassende Beteiligung aller Betroffenen zu gewährleisten. Des Weiteren müssen Handlungsalternativen erarbeitet werden, die Möglichkeiten aufzeigen die Situation der KoWo grundlegend zu verbessern.

Für Oktober ist in Stotternheim eine Diskussionsrunde mit der CDU Fraktion zu diesem Thema geplant.

Stadtrat Michael Rutz

Wenig Hoffnung auf schnelle Problemlösung

Bei einem Pressetermin am 27.07. mit dem Minister für Bauwesen, Herr Trautvetter und Erfurts Oberbürgermeister, Herr Bausewein, wurde zugesichert, dass es im Herbst eine Bestandsaufnahme der durch den Autobahnbau belasteten Straßen durch das Landesamt für Straßenbau und seitens der Stadt vom Straßen- und Tiefbauamt geben wird. Hier werden dann Mittel für die Instandhaltung der betroffenen Straßen bereit gestellt. Welche Straßen dies betreffen wird und welche ab 2007 saniert werden, wird dann festgelegt.

Eine verstärkte Verkehrsüberwachung und -kontrolle im Bereich der Mittelhäuser Straße wurde auf Anfrage bei der Thüringer Polizeidirektion durch



Schnappschuss an der Einfahrt in Richtung Schule

diese an die zuständige Polizeiinspektion Erfurt-Nord weiter geleitet. Ein Versetzen des Ortseingangsschildes wird nicht erfolgen, da nach der „Allgemei-

nen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung dies den geforderten gesetzlichen Bestimmungen entspricht und in diesem Fall keine Sonderlösung rechtfertigen würde. Es wird auch keine Wiederholung der 30km/h-Beschilderung in Richtung Mittelhausen geben, da vom Kraftfahrer das Wissen erwartet wird, das sich eine Änderung der Standard-Geschwindigkeit nicht von selbst an der nächsten Kreuzung oder Einmündung aufhebt. Man sei auch angehalten bei ausreichender Rechtsgrundlage lt. StVO Beschilderungen rückzubauen und an Neuaufstellungen stärkere Abwägungskriterien zu setzen.

Gerhard Schmoock

Radweganschluss vom Strandbad zum Luthersteinweg

Der aus Richtung Schwerborn kommende und z.Z. an der Wirtschaftseinfahrt des Strandbades endende Radweg wird bis zum Luthersteinweg verlängert. Als Baubeginn ist der September diesen

Jahres, im Anschluss an die Badesaison vorgesehen. Auch der Bau des Radweges in Richtung Mittelhausen ist auf einem guten Weg. Dieser ist im Rahmen des ländlichen Wegebbaus förderfähig

und das Antragsverfahren läuft. Der Eigenanteil der Stadt Erfurt ist im Haushaltsentwurf für 2007 vorgesehen. Die Bauausführung soll 2007 erfolgen.

Gerhard Schmoock

FESTE TERMINE IN STOTTERNHEIM

Seniorenfrühstück

Das Seniorenfrühstück findet am 05.09.2006 um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Hauptstraße 1 statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

Termine der Fahrbibliothek

11.09. und 25.09.2006
Karlsplatz/Kita
08:30 bis 08:50 Uhr
Goethestr. Grund- und Regelschule
09:00 bis 09:45 Uhr
04.09. und 18.09.
16:15 bis 17:15 Uhr

Sprechzeiten Ortschaftsverwaltung

Jeden Mittwoch
Ortschaftsbetreuerin
Frau Kausch 14:00 bis 17:00 Uhr
Ortsbürgermeister
G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr

Ortschaftsratsitzung

06.09.2006 – 19:30 Uhr

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

GOTTESDIENSTE

3. September, 09:30 Uhr Gottesdienst zum Schuljahresbeginn
 10. September, 09:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst
 17. September, Zentralgottesdienst in Kapellendorf zum Regionalkirchentag
 24. September, 09:30 Uhr Gottesdienst
 29. September, Michaelstag, Freitag, 19:00 Uhr Andacht – anschließend Filmabend
 1. Oktober, 09:30 Uhr Erntedankfest – Familiengottesdienst

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

- Bibelkreis: mittwochs 20:00 Uhr
 Seniorenkreis: mittwochs 14:00 Uhr

KIRCHENMUSIK (ab 7. September)

- Donnerstag: 15:15 Uhr Minispitzen
 16:00 Uhr Jungengruppe
 17:00 Uhr Mädchengruppe
 20:00 Uhr Walter - Rein - Kantorei



WORT ZUM MONAT

Im September atmen die Eltern mit schulpflichtigen Kindern auf. Endlich beginnt der Unterricht wieder und der Tag hat seinen geregelten Ablauf. Nach Ferien- und Urlaubszeit kehrt das Leben in Familie und Gesellschaft in seine gewohnte Ordnung zurück. September ist für viele nicht nur Wiederanfang sondern auch Neuanfang: Schuleinführung, Schulwechsel, Arbeitsplatzwechsel... Wer etwas Neues beginnt, muss seinen Alltag neu ordnen. Am Himmel ordnen sich die Zugvögel zu größeren Formationen und üben den Flug nach Süden, in den Gärten werden die Beete für den Winter zu Recht gemacht und der Freistaat Bayern ordnet sich für den Papstbesuch. Ohne Ordnung ist kein Leben denkbar. Dabei ist zu bedenken, dass der September für einige auch der Monat sein wird, da sie merken, dass sie noch keinen neuen Platz gefunden haben. Wer aus der Ordnung heraus gefallen ist, hat es nicht leicht, Schritt zu halten. Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, diesen Menschen eine Grundordnung und damit Leben zu ermöglichen. Die Bibel beginnt mit dem Schöpfungsbericht. Darin wird erzählt, wie Gott Ordnung ins Chaos bringt und so Leben schafft und ermöglicht: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ – und Tag und Nacht, Wasser und Festland, Pflanzen und Tiere, Mann und Frau. „Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“

Auf diese Schöpfungsordnung kann sich der Mensch verlassen. Sie steht auch in Zeiten von Neuordnung oder Umbruch.

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

- Sonntag, 3. September 09:00 Uhr Gottesdienst mit Segnung der Schulanfänger
 Sonntag, 10. September 09:00 Uhr Gottesdienst
 Sonntag, 17. September **kein Gottesdienst** wegen Bistumswallfahrt (s. u.)
 Sonntag, 24. September 09:00 Uhr Gottesdienst
 Wegen Gottesdiensten an den Donnerstagen bitte Aushang beachten.

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

- Sprechstunde von Pfr. Scheitler:
 donnerstags 17:00-18:00 Uhr
Seniorenachmittag: Donnerstag, 21.09., 15:00 Uhr
Kindertreff: Ausflug nach Erfurt am Samstag, 16.09.
 (nachmittags, näheres wird noch bekannt gegeben)

„Gut, dass du da bist“

- Bistumswallfahrt zum Erfurter Mariendom, Sonntag, 17. September
 Beginn: 09:15 Uhr an den Domstufen. Wegen Mitfahrgelegenheit bei Familie
 Sonntag melden oder in die Liste in der Kirche eintragen.



ÖKUMENISCHE VERANSTALTUNGEN

- Mutter-Kind-Treff: mittwochs 9:00-10:30 Uhr im evangelischen Gemein-
 deraum
 Frauenkreis: Montag, 04.09., 20:00 Uhr im katholischen Gemein-
 deraum:
 Themenabend „Model – Mutter – Managerin“

ANSPRECHPARTNER IN DEN GEMEINDEN

- St. Peter und Paul: Pfarrer Behr, Tel. 5 20 00,
 e-mail: pfarramt.stotternheim@elkth.de
 oder Fr. Brüheim, Tel. 7 03 89
- St. Marien: Pfarrer Scheitler, Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
 Tel. (03 61) 7 31 23 85, Fax: (03 61) 7 31 22 25
 e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de oder Hr. Sonntag,
 Tel. 6 08 41 oder Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

Anzeige

BIETE

Verkaufe Gartengrundstück im
 Brühl (300 m²). Infos erhalten sie
 unter Telefon 03 62 04/7 04 92.

SUCHE

Suche Mietwohnung in Stottern-
 heim 1-2 Raum ab sofort.
 Kontakt: 0174.9 58 76 92

Stotternheim zwischen 1792 und 1815

Am 14. Oktober 2006 jährt sich zum 200. Mal die Doppelschlacht von Jena und Auerstedt. Mit seinem Sieg über Preußen stand der französische Kaiser Napoleon im Zenit seiner Macht und konnte seine Herrschaft über Deutschland festigen. Vorausgegangen waren der Schlacht seit 1792 immer neue Kriege und Feldzüge in wechselnden Koalitionen, in denen das revolutionäre und napoleonische Frankreich und die alten Monarchien um die Macht in Europa rangen. Weitere unruhige und blutige Jahre sollten folgen, bis Napoleon bezwungen war und Europa im Wiener Kongress 1815 eine neue Ordnung erhielt. Diese Zeitspanne prägte auch die Geschichte Stotternheims tief. Das „Heimatblatt Stotternheim“ nimmt den Jahrestag daher zum Anlass, in loser Folge den Weg der Ortschaft durch die Jahre 1792 bis 1815 unter unterschiedlichen Gesichtspunkten zu betrachten.

1792: Ein Dorf im Wiederaufbau

Als Stotternheim im Herbst 1792 erstmals seit 40 Jahren wieder Truppen beherbergen musste, trafen die einquartierten preußischen Dragoner auf ein



Untersuchte 1792 das Erfurter Landgebiet:
Der Historiker Jakob Dominikus (1762-1819)

Dorf, in dem etliche Häuser erst vor kurzem neu errichtet worden und andere Gebäude noch verkohlte Ruinen waren. Denn am 10. Februar 1791 war der Ort in den Abendstunden durch einen verheerenden Brand heimgesucht worden. Das in der Gemeindegasse ausgebrochene Feuer hatte 74 Häuser,

73 Scheunen und 80 Ställe zerstört, 13 weitere Häuser waren beschädigt. 123 Personen waren gänzlich „abgebrannt“. Bei damals etwa 560 Einwohnern also mehr als jeder fünfte.

Viele Bürger hatten Glück im Unglück, denn sie hatten bereits Gebäudeversicherungen abgeschlossen. Der Stadthalter des Erzbischofs von Mainz in Erfurt, Carl-Theodor von Dalberg, hatte erst 1783 eine Brand-Versicherung eingeführt. Soldaten aus dem nahen Erfurt halfen beim Aufräumen, und die umliegenden Dörfer spendeten Lebensmittel und Geld. Die 141 eingehenden Taler waren mehr, als die Gemeinde im Durchschnitt pro Jahr an Überschüssen erwirtschaftete. Doch „die Wunden bluteten sehr lange noch nach“, wie es in der Ortschronik heißt. Der Erfurter Wissenschaftler Jakob Dominikus vermerkt für das Jahr 1792 in Stotternheim 164 Gebäude; weniger als in der Brandnacht ein Raub der Flammen geworden waren. Was dieser Gelehrte um jene Zeit zum Erfurter Landgebiet zusammentrug, gewährt noch weitere Einblicke in die damalige Lebenswirklichkeit Stotternheims. *keh*

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Dankowski, Martha

03.09. – 81 Jahre

Roch, Helga

03.09. – 74 Jahre

Stang, Gerhard

04.09. – 77 Jahre

Held, Karl

05.09. – 76 Jahre

Brüheim, Ingeborg

09.09. – 72 Jahre

Angermann, Heinz

11.09. – 71 Jahre

Nöller, Charlott

11.09. – 77 Jahre

Schröter, Heinz

12.09. – 90 Jahre

Haitsch, Irene

14.09. – 80 Jahre

Lauerwald, Käthe

14.09. – 69 Jahre

Stieg, Arno

14.09. – 71 Jahre

Wagner, Alfred

14.09. – 92 Jahre

Dietrich, Harri

16.09. – 69 Jahre

Sandrock, Barbara

16.09. – 65 Jahre

Wipprecht, Klaus

16.09. – 68 Jahre

Bauer, Margrit

17.09. – 69 Jahre

Meitzner, Bärbel

17.09. – 65 Jahre

Hopfmann, Eleonore

18.09. – 66 Jahre

Kretzer, Eta

18.09. – 77 Jahre

Schulze, Monika

18.09. – 65 Jahre

Beier, Brigitte

20.09. – 76 Jahre

Oeckel, Horst

20.09. – 68 Jahre

Görner, Roland

21.09. – 67 Jahre

Rottstädt, Arthur

21.09. – 93 Jahre

Henning, Inge

22.09. – 67 Jahre

Hameister, Ingrid

23.09. – 68 Jahre

Riedel, Ute

24.09. – 66 Jahre

Rottländer, Helmut

24.09. – 73 Jahre

Rudolph, Linda

24.09. – 70 Jahre

Huck, Renate

25.09. – 66 Jahre

Schwabe, Gerda

26.09. – 82 Jahre

Wipprecht, Gerta

26.09. – 78 Jahre

Knacker, Brigitte

27.09. – 70 Jahre

Ritze, Erna

27.09. – 81 Jahre

Schmidt, Elli

27.09. – 80 Jahre

Seifert, Gerda

27.09. – 82 Jahre

Möller, Gisela

28.09. – 67 Jahre

Witzleb, Gerhardt

29.09. – 80 Jahre

Kaninchenschau in Stotternheim



Das Wochenende vom 12. und 13. August stand in Stotternheim ganz im Zeichen der Kaninchenschau. Etwa 40 Züchter aus ganz Thüringen, teilweise auch aus Sachsen und Sachsen-Anhalt, kamen in die Nödaer Straße. Ausgestellt wurden insgesamt 286 Tiere. Neben den Einzeltieren wurden auch Sammlungen, jeweils vier Tiere eines Züchters, bewertet.

Dabei wurde vor der Ausstellung festgelegt, welche Tiere zum Verkauf freigegeben sind. Zur Blutauffrischung der eigenen Zucht konnten die Kaninchenfreunde dann miteinander feilschen.

Bei schönem Wetter fanden vor allem Familien mit Kindern den Weg in die alte Mühle.

Dass die Bewertungen für Laien nicht so leicht nachzuvollziehen sind, erfuhr

die kleine Zohra. Sichtlich begeistert verharrete Sie bei einem Jungtier der Rasse „Hermelin, Blauauge“. Das Gesamturteil „unbefriedigend“ für ihr Lieblingskaninchen war ihr dabei egal. Ob die 4-Jährige ihre Großeltern zum Kauf überreden konnte um eine eigene Kaninchenzüchterkarriere starten zu können, war nicht zu erfahren.

tk

Anzeigen



Plötzlich und unerwartet wurdest du durch einen tragischen Autounfall aus deinem jungen Leben gerissen.

In lieber Erinnerung an

Daniel Federwisch

* 30.06.1982 † 05.08.2006

Gedanken – Augenblicke, sie werden uns an dich erinnern und uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.

In stillem Gedenken:

Dein Vater Frank Federwisch und Frau Nadine
Deine Mutter Kerstin Federwisch und Familie
Deine Halbschwester Stefanie Pechstedt
Deine Oma Rosel und Opa Friedhelm Rumpf
Dein Onkel Martin Federwisch und Familie

Die Trauerfeier fand am 11.08.2006 in Bayreuth statt. Herzlichen Dank für die erwiesene Anteilnahme und das entgegengebrachte Mitgefühl.

Ortschaftsräte: Stützen des Gemeinsinns und der Identität

Herr Ota, mit welchem wissenschaftlichen Interesse sind Sie nach Stotternheim gekommen?

In Japan wird zurzeit nach Wegen gesucht, wie Identität und Eigenständigkeit von Stadtteilen gestärkt werden kann. Ich wollte untersuchen, ob die Erfurter Ortschaftsverfassung mit den Ortschaftsräten dafür ein Vorbild sein kann.

Haben Sie im Laufe Ihrer Forschungen Ihre These erhärten können?

Durchaus. Die Stotternheimer identifizieren sich mit ihrem Ort. Das ist wichtig, für den Zusammenhalt und Gemeinsinn. Er ist hier viel stärker ausgeprägt als in Japan. Der Ortschaftsrat trägt dazu bei. Es ist wichtig, dass es dieses Gremium gibt.

Warum ist der Ortschaftsrat Ihrer Meinung nach so wichtig? An den Wahlen beteiligen sich leider nur wenige Bürger und die Kompetenzen sind begrenzt...

Der Ortschaftsrat ist nach meiner Beobachtung als Gremium trotzdem akzeptiert und anerkannt. Er ist eine Vermittlungsinstanz und hat eine klar definierte politische Aufgabe als eine Art kleines kommunales Parlament. Ortsbürgermeister und Ortschaftsrat

können wenigstens einiges selbst entscheiden, sie haben festgelegte Rechte gegenüber Stadtverwaltung und Stadtrat, erhalten Informationen und sind Sprachrohr.

Und es gibt in Japan bisher noch nichts vergleichbares?

Nicht direkt. In Japan haben wir Chonaikai, auf Deutsch: Nachbarschaftsvereine. Sie organisieren Nachbarschaftshilfe oder etwa Straßenfeste. Aber es sind keine gewählten Gremien mit politischen Rechten. Das Sagen haben dort ältere, angesehene Männer. Das passt nicht mehr in eine moderne Großstadgesellschaft.

Und Sie meinen, man kann die Chonaikai in Ortschaftsräte umbauen?

Fest steht für mich: Es sollte auch in japanischen Stadtteilen ein Funktionsgremium wie den Ortschaftsrat geben, das klare Aufgaben hat und Interessen ausgleicht.

Eine kritischer Einwand: Die Ortschaftsverfassung ist auf eingemeindete Dörfer zugeschnitten. Und das soll auch in japanischen Großstädten funktionieren?

Auch bei uns gibt es Vororte und Stadtteile außerhalb der Zentren.

Ihre Identität muss gestärkt werden, denn darin sehe ich ein wertvolles soziales Kapital für die Gesellschaft. Mit Chonaikai geht das auf Dauer nicht. Die Ortschaftsverfassung ist in Erfurt schließlich auch auf Stadtteile übertragen worden...

...gegen Protest aus etlichen Ortschaftsräten. Sie haben auch einen Erfurter Innenstadt-Teil untersucht?

Richtig. Und ich meine, dass das Ortschaftsmodell auch für Erfurter Stadtteile eine Chance ist. Trotz des Protestes vieler Ortsbürgermeister. Bürgerbeiräte in der Erfurter Innenstadt (z.B. im Programm Soziale Stadt) hatten genauso wenig eine Zukunft wie Chonaikai in Japan. Ortschaftsräte in Stadtteilen werden sich anders entwickeln als hier in Stotternheim. Dorf bleibt Dorf – und Stadt bleibt Stadt.

Nach Ihrem Studienaufenthalt waren sie noch zwei weitere Male in Stotternheim. Mehr als reines Forscher-Interesse?

Es gefällt mir hier, und ich komme immer wieder gerne. Auch meiner Freundin hat es hier gefallen.

Herr Ota, vielen Dank für das Gespräch. Und auf Wiedersehen in Stotternheim. *keh*

Fotowettbewerb: Ortsansichten von Stotternheim

Der Ortschaftsrat und die Redaktion vom Heimatblatt suchen die schönsten Ansichten unseres Ortes. Ziel dieser Aktion ist die Gestaltung einer Postkarte für Stotternheim. Jeder Bürger kann

sich an der Aktion beteiligen. Die drei schönsten Ansichten werden mit einem Preisgeld von 50,-€, 30,-€ und 20,-€ prämiert. Sie können ihre Bilder in der Ortschaftsverwaltung abgeben

oder an redaktion@stotternheim.com als Digitalbild senden. Der Einsendeschluß ist der 30. Oktober 2006. Nach Fertigstellung wird in einer späteren Ausgabe eine Ansichtskarte beigelegt. *redaktion*

Anzeigen





DODGE



CHRYSLER

www.chrysler-erfurt.de



JEEP

DAS ORIGINAL

Ihr kompetenter Partner in Erfurt.

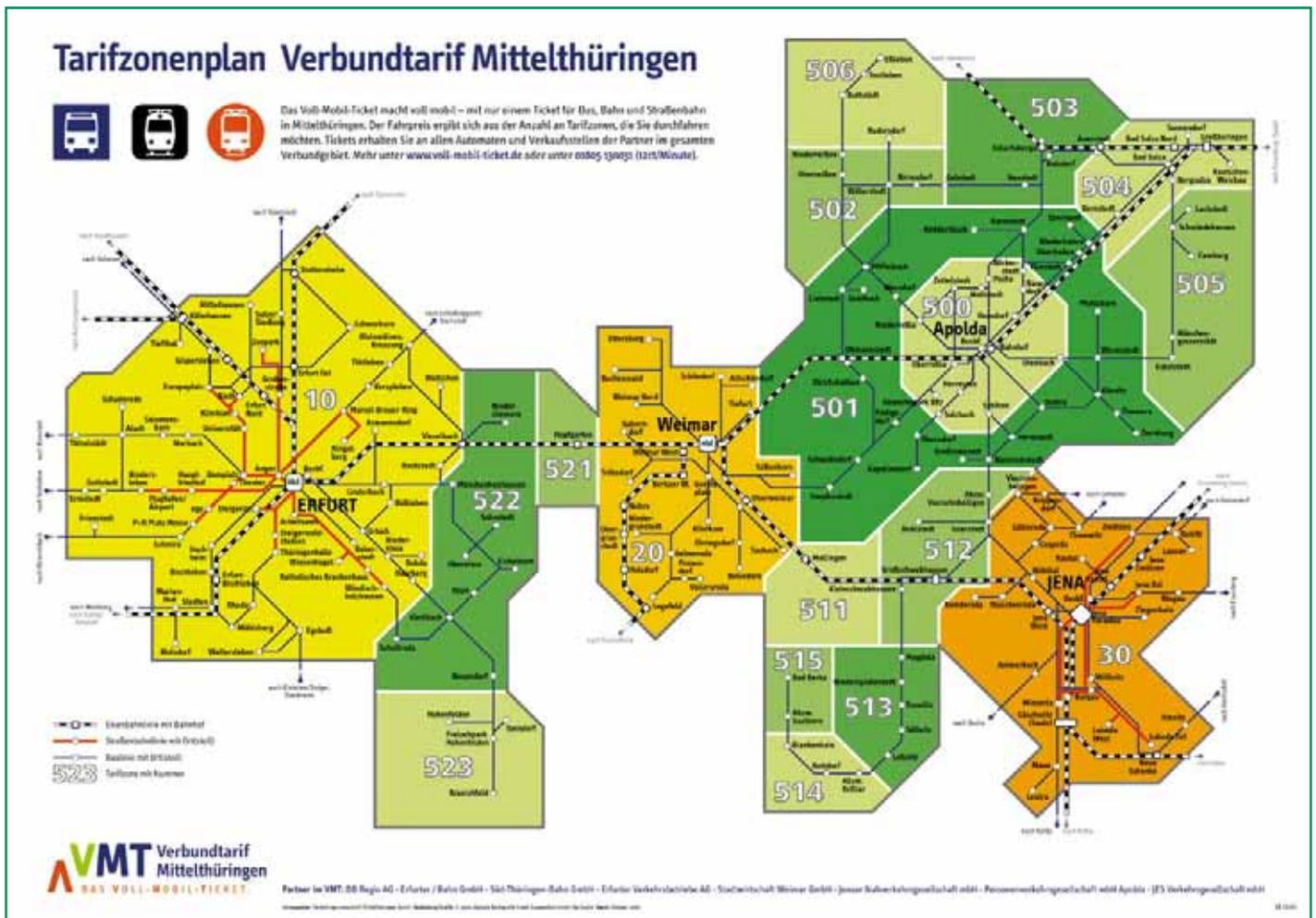
MKM-Automobile-Service GmbH

Gewerbegebiet Stotternheim » Am Teiche 8 » 99195 Stotternheim



Telefon: (03 62 04) 5 71 - 0
Telefax: (03 62 04) 5 71 15

Eine Fahrt vom Hauptbahnhof nach Stotternheim in 10 Minuten für 1,50 €: Möglich macht es das Voll-Mobil-Ticket



Wie weit sich die Tarifzonen vom Verbundtarif Mittelthüringen erstrecken wird auf diesem Plan ersichtlich. Eine gute Alternative in Zeiten immer weiter steigender Spritpreise. Grafik: digitale Kartografie Frank Ruppenthal GmbH

Der Autofahrer steigt einfach ein und fährt los. Für den Nutzer des Öffentlichen-Personen-Nahverkehrs (ÖPNV) ist das nicht so einfach. Hat er sich für ein weiter entferntes Ziel entschieden kommt unweigerlich der Kampf durch den Tarifjungle der vielen verschiedenen Verkehrsbetriebe, Eisenbahngesellschaften auf ihn zu.

Seit 1. April 2006 soll der Verbundtarif Mittelthüringen wenigstens für die Region Erfurt, Weimar, Apolda und Jena Abhilfe schaffen.

Ziel ist es, einen unbeschwerten Personentransport zu garantieren. So können beispielsweise Touristen ohne großes Kopfzerbrechen über den jeweiligen Tarif, mit nur einem Fahrschein für Bahn, Bus und Straßenbahn reisen. Häufiges Anstehen für unterschiedliche Tickets bei mehreren Unternehmen

gehört damit der Vergangenheit an. Der Preis für das neue Voll-Mobil-Ticket richtet sich nach der Anzahl und Art der durchfahrenen Tarifzonen und ist an den zahlreichen Verkaufsstellen und Automaten zu beziehen. „Das Voll-Mobil-Ticket (VMT) schafft Durchblick, vereinfacht das Umsteigen und verbessert die Qualität des ÖPNV im neuen Verbundgebiet“, ist auf den Internetseiten der Anbieter zu lesen.

Alle Bahnhöfe im Stadtgebiet Erfurt z.B. Stotternheim, Vieselbach und Kühnhausen lassen sich mit dem Zug und einem gelösten VMT (z.B. Fahrschein der EVAG) innerhalb einer Stunde ohne Rund- und Rückfahrt ansteuern. Das erhöht die Mobilität und ist kostengünstiger als in der Vergangenheit.

Ein einfaches Beispiel: Sie treten ihre

Fahrt mit Ziel Stotternheim am Gothaer Platz an und lösen ihren EVAG-Fahrschein. Mit der Straßenbahn fahren Sie zum Hauptbahnhof. Dort steigen Sie nun um auf die Schiene in den Zug Richtung Sömmerda und erreichen den Bahnhof Stotternheim. Alles für 1,50 € und nur mit einem einzigen Ticket.

Des weiteren wird auch das Schöne-Wochenend-Ticket der Deutschen Bahn in Bussen und Straßenbahnen in Mittelthüringen akzeptiert. Auch eine Erweiterung des Tarifverbundes ist vorgesehen.

Nähere unter Telefon **01805 13 00 31** (12 ct/Minute, Montag bis Freitag 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Samstag 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr) und auf der Homepage www.voll-mobil-ticket.de.

ph

30 Jahre Judo in Stotternheim



„Mach mit, mach's nach, mach's besser,“ hätte man auch sagen können zu diesem Familiensportfest. Die Übungsleiter wurden für ihre Mühen mit schönem Wetter und zahlreichen engagierten Teilnehmern belohnt.

Seit nunmehr 30 Jahren gibt es die mit 150 aktiven Sportlern im wahrsten Sinne des Wortes stärkste Fraktion der TSG Stotternheim. Von einer Kindergartengruppe, wo sich die kleinsten Judokas austoben, bis zu einer Männergruppe, Frauengruppe und Jugendgruppe gibt es für jeden Interessierten einen Platz im Verein. Für die richtige Unterstützung der aktiven sorgen zahlreiche ehrenamtliche Übungsleiter, die bei jeder Trainingseinheit mit Leib und Seele dabei sind. Dieser enorme Ehrgeiz lässt natürlich keine Erfolge ausbleiben: So sind die Stotternheimer Männer drei Mal hintereinander Sieger der Regionalliga geworden. Hinzu kommen zahlreiche Landesmeistertitel der Kinder und Jugend sowie etliche Titelgewinne bei nationalen und internationalen Turnieren, welche die

Gemeinde Stotternheim auch weit über die Grenzen Thüringens eindrucksvoll bekannt gemacht haben.

Ungewöhnliche Sponsorensuche der Judokas

Damit stets für optimale Trainingsmöglichkeiten gesorgt ist, greifen die Sportler auch zu außergewöhnlichen Mitteln. Als es um die Beschaffung neuer Trainingsmatten ging, zog man mit einem „Bettelschwein“ durch das Dorf – den Dank an die zahlreichen Sponsoren wollen die Kampfsportler nicht unerwähnt lassen. Die Anerkennung für ihren ungewöhnlichen Einsatz dürfte ihnen gewiss sein.

Dass den Judokas der Nachwuchs sehr am Herzen liegt stellten sie bei ihrer Jubiläumsfeier am 15. Juli unter Beweis. Mit ihrem Familiensportfest konnten sie wieder jeden zum mitmachen

bewegen. Ob beim Torwandschießen, Bogenschießen, Sackhüpfen oder Eierlauf – keine Station blieb außer Acht. Für die größte Unterhaltung sorgte das Bierkistenstapeln: Gerade einmal fünf Leute schafften die Leistung, sämtliche Kisten übereinander zu stapeln. In den Pausen zwischen den Stationen konnte man sich mit selbstgebackenen Kuchen, einer Tasse Kaffee oder einer Suppe aus der Gulaschkanone stärken. Für besonderes Aufsehen sorgte die Stretchlimousine des Chauffeur-Service Thüringen, die jeden Interessierten einmal in Begleitung eines Hupkonzertes durch das Dorf chauffierte. Durch viel Einsatz und Leidenschaft konnte das Mehrfach-Jubiläum des Vereins glanzvoll zelebriert werden. Mit einem solchen Maß an ehrenamtlichem Engagement braucht man sich um die Zukunft des Vereins keine Sorgen zu machen. *js*

Seesport Europameisterschaften erfolgreich verlaufen

Es waren die ersten Seesport Europameisterschaften, die in Thüringen ausgetragen wurden. Der Club maritim und Aqua Fun Wintersdorf richteten für den Deutschen Seesportverband die Titelnkämpfe hier in Thüringen aus. Der Auftakt des Mehrkampfes war in Wintersdorf am Haselbachsee die Seegel-Regatta, bei der die Deutschen Sportler einen erfolgreichen Start in den Wettbewerb hatten. Alle Deutschen Mannschaften konnten den Seegelwettbewerb am Ende für sich entscheiden. „Das war unser erhofftes

Ergebnis“, erklärte der Vorsitzende des Club maritim Michael Stolze. Doch die erreichten Punkte boten nicht das nötige Polster. Bei den folgenden Schwimm-, Lauf- und Schießwettbewerben konnten die Deutschen Mannschaften nicht wirklich überzeugen.

Bei dem abschließenden Rudersportwettbewerb mussten im ersten Lauf die Frauen an den Start. In einem spannenden Rennen konnten die Deutschen Starterinnen auf den letzten Metern den Sieg perfekt machen und somit den 2. Platz in der Gesamtwertung. Den folgen-

den 2. Lauf bestritten die Junioren. Ein Sieg des Deutschen Juniorenteams mit 4s Vorsprung vor der Ukraine brachte den 2. Platz in der Gesamtwertung und den verdienten Junioren-Europameistertitel für Henry Gelardi. Im letzten Lauf erwischten die Deutschen Ruderer einen schlechten Start. Mit viel Kampf holten sie den 3. Platz, was in der Gesamtwertung der Männermannschaften die Bronzemedaille für die Deutschen Männer hieß. „Am Ende waren die Europameisterschaften für uns erfolgreich“, konstatierte Michael Stolze. *al*

Vierfaches Jubiläum der Turn- und Sportgemeinschaft Stotternheim

Fortsetzung von Seite 1

Am Nachmittag stand ein Fußballturnier der E-Jugend auf dem Programm. Die beiden Stotternheimer Mannschaften erwiesen sich als gute Gastgeber und ließen den Teams von Gisperleben und Borntal den Vortritt. Zur Erinnerung: In der abgelaufenen Saison hatte die TSG-E1 die Nase vorn und wurde souverän Stadtmeister. Am darauf folgenden Sonntag taten es die Stotternheimer D-Junioren ihren jüngeren Sportkameraden gleich und hielten sich höflich mit Siegen zurück. Ein Turniersieg wäre auch hier nicht sonderlich gastfreundlich gewesen.

Torfestival bei Altherrenspiel

Das zweite Wochenende begann mit einem Freundschaftsspiel der Stotternheimer Altherrenfußballer, die ihren Gegner aus Kromsdorf in einem sehr fairen und anschaulichen Spiel mit 7:3 besiegten. Anschließend sicherte sich die Männermannschaft der TSG in einem Turnier mit Teilnehmern aus den umliegenden Ortschaften einen soliden vierten Platz, hinter Riethnordhausen, Alperstedt und Großrudstedt. Behaupten konnte man sich immerhin gegen Scherborn und Nöda, die mit Carlo Preller den stärksten Spieler des Turniers stellten. Kein Wunder: Erlernt hat er das Fußballspielen bei der TSG. Ein Volleyballturnier sowie Go-Kart-Fahren und Ponyreiten für die jüngeren Besucher sorgten für ausreichend Abwechslung.

Ausstellung zur Vereinsgeschichte

Aktiver Sport war nur ein Teil des Festes: Ein Blick in vergangene Epochen blieb ebenfalls nicht verborgen. Eine Ausstellung führte ein in die Geschichte von 90 Jahren Fußball, 30 Jahren Judo und 10 Jahren Hundesport. Unzählige Spielerpässe, Mannschaftsfotos und Pokale spiegelten die erfolgreiche Sportgeschichte unseres Dorfes wieder.

Nicht nur die Namen der Sportgemeinschaft wechselten immer wieder von Grün Gelb 1916 über BSG Traktor Stotternheim bis zur heutigen Turn- und Sportgemeinschaft Stotternheim. Auch sah man immer wieder Sportarten kommen und gehen: Kunstradfahren oder Leichtathletik haben genauso ihren Platz in der Geschichte des Stotternheimer Sports wie Wandern und Touristik.

Heute ist die Sportanlage in Stotternheim eine der komplexesten Anlagen Erfurts. Zwei Fußballfelder, Handballplatz, Basketballplatz, Volleyballfeld, Kegelbahn, Judo- sowie Turnhalle bieten reichlich Möglichkeiten zur körperlichen Ertüchtigung.

Dass die Stotternheimer nicht nur tagsüber sportliche Höchstleistungen vollbringen, ließ sich am Samstagabend beim Sportlerball im Festzelt beobachten. Zu Klängen der „Big Valley Band“ wurde die Nacht zum Tag gemacht. Schade, dass es fürs Feiern keine Pokale gibt. *js*

Anzeige



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
von 17:00 bis 01:00 Uhr

Samstag
von 15:00 bis 01:00 Uhr

Sonntag
von 10:00 bis 01:00 Uhr

**Ihre Feier in unserer gemütlichen
Gaststätte. Wir sind für Sie da!**

**Ralf Ulrich » Fon: 0172.3413783
Turnplatz 18 » 99195 Stotternheim**

Anzeigen



Andreas und Sigrid Brüheim sagen auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön allen lieben Gratulanten, die uns anlässlich unserer Silberhochzeit durch ihren Besuch ehrten und mit guten Wünschen, Blumen und Geschenken so freundlich bedachten.

Stotternheim, im Juli 2006

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock
und Ortschaftsrat Stotternheim
Hauptstraße 1 » 99195 Stotternheim
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92
Mail redaktion@stotternheim.com

Redaktion:

VEB STATION e.V., Ortschaftsrat Stotternheim, für Beiträge politischer Parteien und Vereine sind diese selbst Verantwortlich, Redaktionsschluss 15.09.

Layout

LEMANI Mediendesign und Eventagentur

Anzeigen:

Inserenten
LEMANI Mediendesign und Eventagentur
info@lemani.biz oder www.lemani.biz

Druck:

VEB STATION e.V.
Schillerstraße 1a » 99195 Stotternheim
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 40
Mail webstation@web.de

Fit für die Schule

So lautet auch in diesem Jahr das Motto für die Schulanfänger des Kindergartens „Friedrich Fröbel“.

Es ist inzwischen schon zu einer guten Tradition geworden, dass die Schulanfänger mit einer Frühstücksbox für die Schule von der Landbäckerei Thieme ausgestattet werden. Aber

die Kinder lernen auch dabei viel über gesunde Ernährung und erfahren, wie wichtig ein ausgewogenes Frühstück ist.

Frau Richter brachte den Kindern verschiedene Brotsorten mit und erklärte, wie diese hergestellt werden. es war auch interessant das Mehl und die Körner genau zu betrachten. Mit großer

Freude bereiteten die Kinder ein leckeres Frühstück zu und hatten einen guten Start zum Zuckertütenfest

Ein herzliches Dankeschön für diese gelungene Aktion im Namen der Schulanfänger an die Landbäckerei Thieme.

Der Kindergarten „Friedrich Fröbel“



Stolz präsentieren die Mädchen und Jungen ihre Frühstücksbox für den baldigen Schulbesuch.

Saxophon und Keyboard im Konzert

Ein nicht alltägliches Hörerlebnis erwartet die Besucher des Kirchenkonzerts am 23. September der Ev. Kirche St. Peter und Paul. An diesem Abend ist das Sax and Keyb Consort aus Neuhaus-Schirschnitz zu Gast.

In diesem Ensemble musizieren vier Liebhaber des Saxophons, um miteinander den Rahmen der auf dem Saxophon allgemein üblich gespielten Musik zu erweitern und zu bereichern.

Dabei ist das Saxophon sowohl

als Soloinstrument mit begleitendem Keyboard zu hören als auch im Bläserquartett.

Das Programm besteht zum einen aus Musikstücken vergangener Zeiten – zum größten Teil Transkriptionen bekannter Klassiker – und zum anderen aus Musikstücken der populären Unterhaltungsmusik unserer Tage.

Das Konzert beginnt um 19:30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende für die Unkosten gebeten.

Anzeige

Anzeige

Schlieffe
Containerdienst
GmbH

Erfurter Straße 55
99195 Stotternheim
Mail: container@schlieffegruppe.de



☎ (03 62 04) 5 28 88

Mario KEIL

KFZ-Meisterbetrieb

Sackgasse 21
99195 Stotternheim
Tel.: 03 62 04/7 19 10
Fax: 03 62 04/7 25 48
Mobil: 01 60/4 38 61 99
Montag bis Freitag 09:00 -18:00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

- Reparaturen und Service aller Fahrzeugtypen
- WAECO-Vertragspartner (Klimaanlagen)
- BOSCH-Fahrzeugdiagnose
- Fahrzeugaufbereitung
- HU & AU
- Einbau von Standheizungen
- Reifenservice